

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gespräch zwischen einem Prediger und Beicht-Kinde

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 1324275X

Von der Übergabe des Hertzens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188925)



8. Großer Schöpfer, sey gepriesen, daß du deine Vater-Treu uns so reichlich hast erwiesen: laß sie täglich werden neu. Heiland nimm zu eigen hin, was wir seyn, und was wir haben. Guter Geist, mit deinen Gaben fülle ferner unsern Sinn. Laß ewiglich unsere Seelen genesen, o heiligste Dreyheit in einigem Wesen.

Von der Ubergabe des Herzens.

Nun nimm mein Herz, und alles was ich bin, von mir zu dir, mein liebster Jesu hin: ich will nur dein mit Leib und Seele seyn, mein Lieben, Thun und richten nach deinem Willen richten.

2. Du tränkest mich mit lauter Milch und Wein; du schenkest mir den Brunn des Lebens ein. O edles Bild, du bist so süß und mild, daß ich stets drauf gedенke, wie ich mich dir ganz schenke.

3. Drum schau, ich will in alle Ewigkeit, dein Wohlgefallen zu lieben, seyn bereit: wilt du mich todt; so sterb ich gern, mein Gott: wilt du, daß ich soll leben; wil ich mich drein ergeben.

4. Du aber solst auch wieder meine seyn, und ganz und gar gehn in mein Herz hinein, solst seyn mein Gott und Trost in aller Noth, solst mich dir einverleiben, und ewig Bräutigam bleiben.

Täg-